

Sperrfrist: 13.05.2019, 11.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort.

## **Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, beim Stiftungsfest der Universität Würzburg am 13. Mai 2019 in Würzburg**

Gerne bin ich heute nach Würzburg gekommen, um mit Ihnen das diesjährige Stiftungsfest zu feiern. „Veritati“ – der Wahrheit verpflichtet! Das ist das Motto der Alma Julia. Auf dem Dach des Universitätsgebäudes am Sanderring steht hierfür Prometheus, der die Fackeln des Fortschritts hochhält – gegen Unwissenheit und Rohheit, für Wahrheit und Recht. Die Frage nach der Wahrheit gehört zu den zentralen Inhalten der Philosophie. Viele große Denker haben sich damit beschäftigt. Und alle haben sie unterschiedlich beantwortet. Unabhängig von jeglicher Definition werden Sie mir aber sicherlich zustimmen, dass Universitäten die Orte sind, an denen nach der „Wahrheit“ gesucht wird und gesucht werden soll. „Veritati“ – Dieses Leitmotiv prägt die Universität und verpflichtet sie in besonderer Weise. Getreu diesem Leitgedanken sehen Sie es als ihre gesellschaftliche Aufgabe, Wissen und Erkenntnis zu generieren, zu bewahren und an die folgenden Generationen weiterzugeben. Streben nach Erkenntnis in freier Forschung ist die größte Triebkraft und oberste Verpflichtung der Universität. Auch die Lehre in Würzburg orientiert sich stets am neuesten Wissensstand. So verwundert es nicht, dass Studium und Lehre an Ihrer Universität eine hohe Qualität aufweisen: Sichtbares Zeichen hierfür ist, dass sich die Alma Mater im letzten Jahr erfolgreich der Systemakkreditierung unterzogen hat. Das ist bei einer Universität mit vollem Fächerspektrum eine äußerst komplexe und schwierige Aufgabe, sozusagen eine Mammutleistung! Ihr 8-Jahresplan sieht die interne Akkreditierung aller Studiengänge bis 2024 vor. Und wir sprechen hier immerhin von über 270 Studiengängen!

Aus dem Wahlspruch Ihrer Universität folgen für Forschung und Lehre zudem bestimmte Werthaltungen. Darunter sind wissenschaftliche Redlichkeit und Fairness zu nennen. Auch hier zeigt sich, dass die Universität ihrem Motto treu bleibt. Die Universität geht seit Jahren konsequent jedem Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten nach. Damit gibt sich die Universität jedoch nicht zufrieden. Vielmehr ist sie überzeugt, dass eine durch Verantwortung und Kompetenz geprägte

Führungskultur entscheidend dazu beiträgt, wissenschaftlichem Fehlverhalten vorzubeugen. Deswegen unterstützt die Universität gezielt insbesondere ihre junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wenn sie eine Führungsrolle anstreben. Für diese einzigartige Unterstützung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses danke ich Ihnen! Weiterhin möchte ich hervorheben, dass sich die Universität in besonderer Weise der Frauenförderung annimmt. Folgerichtig wurde Ihnen 2018 für Ihr Programm zur Frauenförderung das Prädikat „Gleichstellung: Ausgezeichnet!“ verliehen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass Sie diesen erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen! Das wurde mir von Ihnen, lieber Herr Forchel, bereits versichert. Auch im Rahmen der Aushandlung der Zielvereinbarung haben Sie mir Ihre ambitionierten Vorstellungen hierzu geschildert!

Prometheus schwingt auf dem Dach der Universität die Fackeln des Fortschritts. Grundlage des Fortschritts sind in praktisch allen Bereichen moderner Technologie neuartige Materialien. Dieser nimmt sich die Universität Würzburg in besonderem Maße an und setzt auf Quantenmechanik im atomaren Bereich. Für ihre Forschungen in diesem Zukunftsfeld ist es der Universität gelungen, den Exzellenzcluster „Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien“ einzuwerben. Das hat mich sehr gefreut! Dieser großartige Erfolg war auch den vielversprechenden Vorarbeiten im Sonderforschungsbereich 1170 „Topotronics“ geschuldet. Die Entscheidung über den Verlängerungsantrag wird in den nächsten Tagen fallen. Hierfür drücke ich der Universität Würzburg die Daumen – ebenso wie für die Weiterförderung des Sonderforschungsbereichs/Transregio 166 „ReceptorLight“! Aber nicht nur im Bereich der Quantenphysik hat sich die Universität Würzburg dem Fortschritt verschrieben. Auch an der Schlüsseltechnologie unseres Jahrhunderts, der Künstlichen Intelligenz, wird in Würzburg bereits entschieden geforscht! Sie nehmen sich dabei nicht nur der Herausforderungen in den Themenfeldern Maschinelles Lernen, Data Science, Bild- und Textanalyse sowie KI-Systeme an; vielmehr setzen Sie sich auch mit den ethischen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen auseinander. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag für den Aufbau eines bayernweiten Kompetenznetzwerks für Maschinelle Künstliche Intelligenz! Ich freue mich daher, dass es gelungen ist, hierfür erste Stellen im Doppelhaushalt 2019/2020 zu verankern. Dadurch wird in Zukunft eine noch intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht! In vielen weiteren Bereichen waren Sie im Jahr 2018 erfolgreich: Zu

nennen sind hier vor allem die erfolgreiche Besetzung einer Alexander von Humboldt-Professur mit Frau Prof. Petermichl sowie die Einwerbung von zwei weiteren ERC-Grants. Hierzu möchte ich noch einmal sehr herzlich Herrn Prof. Kastenmüller sowie Herrn Prof. Rudel gratulieren.

Um gute und gewinnbringende Forschung leisten zu können, müssen wir die entsprechenden Forschungsbedingungen schaffen. Dieser Herausforderung stellt sich der Freistaat! Deshalb sind auch in Würzburg die Bautätigkeiten nicht zu übersehen. Erst vor wenigen Wochen haben wir hier gemeinsam gefeiert: Die Einweihung des Neubaus für Anorganische Chemie mit Gesamtbaukosten von 33 Millionen Euro und den Spatenstich für den Forschungsbau ICB mit Kosten von circa 19,4 Millionen Euro. Weitere Baumaßnahmen am Campus Hubland sind die Sanierung der Mensa sowie der Tiefgarage für circa 50 Millionen Euro und der Forschungsbau „Institut für Topologische Isolatoren“. Mit großem Interesse verfolge ich die Planungen für den Forschungsbau „Zentrum für Philologie und Digitalität“ mit Gesamtkosten von rund 15 Millionen Euro. Dort verbindet sich zukünftig die Forschung in den Geisteswissenschaften mit der Informatik! Auch den Antrag auf einen weiteren Forschungsbau „Center of Polymers for Life“ mit einem Volumen von rund 27 Millionen Euro unterstützt der Freistaat gerne. Die Entscheidung des Wissenschaftsrats wird vor der Sommerpause fallen. Auch hierfür drücke ich dem Team um Prof. Groll kräftig die Daumen! Aber nicht nur die baulichen Voraussetzungen sind unerlässlich für gute Lehr- und Forschungsbedingungen. Unverzichtbar ist auch eine moderne Verwaltung, die den Lehr- und Forschungsbetrieb effizient unterstützt. Die Universität Würzburg stellt sich auch dieser Herausforderung und hat Anfang 2019 ihr Programm WueStudy erfolgreich gestartet. Dies beinhaltete die Migration von 14 Millionen Datensätzen. Hiermit sind die Anstrengungen Ihrer Verwaltung aber noch nicht abgeschlossen. Als nächstes ehrgeiziges Projekt soll ein modernes Dokumentensystem eingeführt werden. Auch hierbei werden wir die Universität Würzburg nach Kräften unterstützen!

Lassen Sie mich zum Abschluss einen kurzen Blick auf die nähere Zukunft werfen: 2020 jährt sich die Entdeckung der Röntgenstrahlen hier an der Universität Würzburg durch Wilhelm Conrad Röntgen zum 125. Mal – eine Entdeckung, die unser aller Leben nachhaltig beeinflusst und vor allem im Bereich der medizinischen Diagnostik entscheidend verbessert hat. Röntgen wurde 1901 hierfür mit dem Nobelpreis geehrt.

2020 würde Röntgen zudem seinen 175. Geburtstag begehen. Für Sie ist dies Anlass, Röntgen in besonderer Weise zu ehren – unter anderem mit der Großveranstaltung „125 Jahre Röntgenstrahlen – Einblicke in unbekannte Welten“ sowie Vorträgen und Experimenten zum Mitmachen im Zentrum der Stadt. Hierdurch rückt Wissenschaft an die Gesellschaft heran und macht diese erlebbar! Das begrüße ich sehr!

„Veritati“ – der Wahrheit verpflichtet! Die Universität Würzburg erhielt dieses Motto vor mehr als 100 Jahren. Es ist in Zeiten von Fake News und Skandalen in Wissenschaft und Presse so aktuell wie nie. In diesem Sinne wünsche ich der Universität Würzburg zu ihrem heutigen Ehrentag alles Gute. Allen Personen, die heute für ihre besonderen Verdienste um die Alma Mater geehrt werden sowie allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich sehr herzlich!